

Sitzung vom

9. Februar 2021

Mitgeteilt den

10. Februar 2021

Protokoll Nr.

119/2021

Auftrag Hofmann

betreffend Kader- und Führungspositionen in der Verwaltung des Kantons Graubünden

Antwort der Regierung

Der Regierung ist die Tatsache bekannt, dass die Mehrheit der Dienststellen und die Standeskanzlei von Männern geleitet werden. Ebenso sind die Stäbe und die Kaderpositionen der fünf Departemente mehrheitlich von Männern besetzt. Es ist auch nicht von der Hand zu weisen, dass in jüngster Vergangenheit lediglich je eine Frau als Dienststellenleiterin des Amts für Volksschule und Sport sowie als stellvertretende Kanzleidirektorin gewählt wurden.

Der von den Unterzeichnenden erhobene Vorwurf, dass die Regierung die Zeichen der Zeit noch nicht erkannt habe, wird hingegen zurückgewiesen. Es werden laufend Massnahmen umgesetzt, um zeitgemässe Arbeitsbedingungen für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen. Dadurch erhofft sich die Regierung, dass sich mehr Frauen auch auf vakante Kader- und Führungspositionen bewerben. Die Regierung hat aus dem Auftrag Schwärzel betreffend Teilzeitstellen auf allen Kaderstufen (Junisession 2019, PVAU 7/2019) den Entwicklungsschwerpunkt "Attraktiver Arbeitgeber" abgeleitet und ins Regierungsprogramm 2021–2024 aufgenommen. Zudem wurde basierend auf diesem Auftrag eingeführt, dass Vollzeitstellen über sämtliche Hierarchiestufen hinweg jeweils mit einem Arbeitspensum von 80–100 % ausgeschrieben werden. Sofern dies unter Berücksichtigung der betrieblichen und organisatorischen Gegebenheiten und Bedürfnissen möglich ist.

Ferner wurde der SP-Fraktionsauftrag betreffend Aktionsplan zur Gleichstellung von Frau und Mann in Graubünden (Junisession 2019, PVAU 5/2019) zustimmend beantwortet. Da die Regierung einen Aktionsplan zur Gleichstellung mit Strategie und konkreten Massnahmen für ein geeignetes Instrument hält, um unter anderem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und den Kanton als modernen und attraktiven Arbeitgeber zu positionieren, hat sie die Erarbeitung eines solchen Aktionsplans im Dezember 2020 beschlossen. Das Projekt equal21 gliedert sich in vier Phasen. In der ersten Phase wird der aktuelle Stand der Gleichstellung erhoben. In der zweiten Phase werden eine interdepar-

tementale Arbeitsgruppe eingesetzt sowie Ziele und Massnahmen für die Departemente bzw. deren Dienststellen und die Standeskanzlei erarbeitet. In der dritten Phase werden die Massnahmen umgesetzt, die in der vierten Phase evaluiert werden. Die Arbeiten am Aktionsplan werden in diesem Jahr starten und voraussichtlich per Ende 2024 abgeschlossen sein. Eines der Projektziele besteht gerade darin, eine Gleichstellung von Frauen und Männern im Kader zu erreichen. Die Regierung möchte das bereits eingeleitete Projekt equal21 umsetzen und deren Wirksamkeit auf die Gleichstellung beurteilen, bevor im Bedarfsfall weitere Massnahmen ergriffen werden. Dennoch sollen die Massnahmen des Bundes im Rahmen des Projekts geprüft und, sofern sie geeignet sind, übernommen werden.

Die Unterzeichnenden verlangen weiter, dass die Regierung dafür sorgt, dass sie selbst, die Antragsstellenden für die Stellenbesetzung und die Headhunter darin geschult werden. Sämtliche Stellenausschreibungen in der kantonalen Verwaltung werden über das Personalamt abgewickelt. Die eigentliche Rekrutierung, insbesondere die Vorstellungsgespräche, liegen in der Verantwortung der Dienststellen. Da jedoch der Leiter des Personalamts Mitglied im Steuerungsausschuss im Projekt equal21 ist und das Personalamt jährlich eine Tagung mit den Personalverantwortlichen der Dienststellen durchführt, können neue Erkenntnisse direkt in die Rekrutierungsprozesse der kantonalen Verwaltung einfließen.

Die letzte Forderung aus diesem Auftrag ist, dass die Stabstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann die Regierung mit ihren Fachkenntnissen unterstützen soll. Von dieser Unterstützung macht die Regierung sowie die kantonale Verwaltung gerne Gebrauch. Aktuell ist die Stagl federführend bei der Ausarbeitung des Projekts equal21. Sie ist auch bei der Erarbeitung der Revision des Personalgesetzes eingebunden.

Die Regierung ist bereit, die im Auftrag angesprochenen Punkte im Rahmen der Erarbeitung des Projekts equal21 zu prüfen und abhängig von den Ergebnissen entsprechende Massnahmen festzulegen.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt die Regierung dem Grossen Rat, Ziff. 2 und 3 des vorliegenden Auftrags zu überweisen, und Ziff. 1 wie folgt abzuändern:

Im Rahmen des Projekts equal 21 werden die Massnahmen des Bundes geprüft und übernommen, wenn sie geeignet sind.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Dr. Mario Cavigelli

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

Auftrag Hofmann betreffend Kader- und Führungspositionen in der Verwaltung des Kantons Graubünden

Die Kantonale Verwaltung hat 35 Dienststellen. 32 von ihnen werden von Männern geleitet, 3 von Frauen. 94 Prozent der so genannten Chefbeamten sind männlich. Dazu kommen die Stäbe der fünf Departemente sowie die Standeskanzlei: auch diese sind in den Kaderpositionen grossmehrheitlich in Männerhänden.

In die kürzlich neu besetzten Dienststellenleitungen und Kaderpositionen wurden von der Regierung mit Ausnahme der Leiterin des Amts für Volksschule und Sport sowie der Vizekanzlerin in der Standeskanzlei nur Männer gewählt, namentlich in die Leitung des Personalamts, die Steuerverwaltung, das Kiga und das Amt für Höhere Bildung.

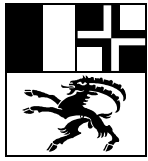
Es scheint, dass die Regierung als verantwortliches Wahlgremium die Zeichen der Zeit noch nicht erkannt hat. Wir beauftragen die Regierung deshalb, im Sinne ihrer eigenen Regierungsziele (Kantonale Verwaltung als attraktiver Arbeitgeber) zu handeln und die von ihr selbst formulierte Umsetzung der Chancengleichheit von Frau und Mann in der Kantonalen Verwaltung voranzutreiben.

Die Unterzeichnenden treten deshalb mit folgendem Auftrag an die Regierung heran:

1. In Analogie zur Bundesverwaltung sollen bis 2023 Massnahmen ergriffen werden, damit Kaderpositionen, die einer regierungsrätlichen Wahl unterliegen, spürbar und sichtbar geschlechtergerecht besetzt werden.
2. Die Regierung sorgt dafür, dass sie selbst, die Antragstellenden für die Stellenbesetzung und Headhunter entsprechend geschult sind: beispielsweise wie Stellenausschreibungen formuliert werden und wie der Rekrutierungsprozess geschlechtergerecht gestaltet wird.
3. Die für den „Aktionsplan Gleichstellung in der Kantonalen Verwaltung“ verantwortliche Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann soll mit ihren Fachkenntnissen die Regierung unterstützen.

Davos, 9. Dezember 2020

Hofmann, Widmer (Felsberg), Atanes, Baselgia-Brunner, Bettinaglio, Cahenzli-Philipp, Cantieni, Caviezel (Chur), Danuser, Degiacomi, Florin-Caluori, Gasser, Holzinger-Loretz, Maissen, Müller (Felsberg), Perl, Preisig, Schwärzel, Stiffler, Tomaschett-Berther (Trun), von Ballmoos, Widmer-Spreiter (Chur), Wilhelm, Bürgi-Büchel, Giudicetti, Hirsbrunner, Pajic, Stieger, Tomaschett (Chur)



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

9 da favrer 2021

10 da favrer 2021

119/2021

Incumbensa Hofmann

concernent las posiziuns da cader e da direcziun en l'administraziun dal chantun
Grischun

Resposta da la Regenza

A la Regenza èsi enconuschent che la maioritad dals posts da servetsch ed er la Chanzlia chantunala vegnan manads dad umens. Medemamain èn ils stabs e las posiziuns da cader dals tschintg departaments occupads per gronda part cun umens. I na po er betg vegnir snegà che mo mintgamai ina dunna è vegnida elegida l'ultim temp sco manadra da l'Uffizi per la scola populara ed il sport resp. sco vicechanceliera.

La renfatscha da las sutsegnadras e dals sutsegnaders, che la Regenza n'haja betg anc chapì ils segns dal temp, vegn dentant refusada. D'in cuntin vegnan realisadas mesiras per cundiziuns da lavur modernas per stgaffir ina megla cumpatibilitad da la professiun cun la famiglia. Uschia spera la Regenza che dapli dunnas s'annunzian er per posiziuns da cader e da direcziun.

Or da l'incumbensa Schwärzel concernent plazzas parzias sin tut ils stgalims dal cader (sessiun da zercladur 2019, PVAU 7/2019) ha la Regenza deducì il punct central da svilup "Patrun attractiv" ed integrà tal en il program da la Regenza 2021–2024. Sin basa da questa incumbensa èsi ultra da quai vegnì introducì che las plazzas a temp cumplain da tut ils stgalims ierarchics vegnan mintgamai publitgadas cun in grad d'occupaziun dad 80–100 %, uschenavant che quai è pussaivel resguardond las relaziuns ed ils basegns manaschials ed organisatorics.

Plinavant è l'incumbensa da la fracziun da la PS concernent in plan d'acziun per l'egualitad tranter dunna ed um en il Grischun (sessiun da zercladur 2019, PVAU 5/2019) vegnida respundida en moda affirmativa. Perquai che la Regenza è da l'avis ch'in plan d'acziun cun strategias e cun mesiras concretas saja in instrument adattà per meglierar tranter auter la cumpatibilitad da la professiun cun la famiglia, per far frunt a la mancanza da persunas spezialisadas e per posiziunar il chantun sco patrun modern ed attractiv, ha ella concludì il december 2020 d'elavurar in tal plan d'acziun. Il project equal21 è dividì en quatter fasas. En l'emprima fasa vegn erui il stadi actual da l'egualitad. En la segunda fasa vegn nominada ina gruppa da lavur interdepartamentala e vegnan elavuradas finamiras e mesiras per ils departaments resp. per lur

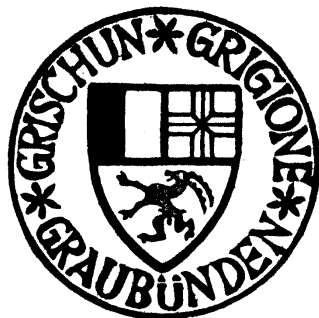
posts da servetsch e per la Chanzlia chantunala. En la terza fasa vegnan realisadas las mesiras. Ed en la quarta fasa vegnan quellas alura evaluadas. Las lavurs per il plan d'acziun duain cumenzar quest onn ed esser terminadas previsiblamain la fin da l'onn 2024. Ina da las finamiras dal project è gist quella da cuntanscher ina tscherta egalitad tranter dunnas ed umens en il cader. La Regenza vules realisar il project equal21 ch'è gia vegnì instradà e giuditgar ses effects areguard l'egalitad, avant ch'i vegnan prendidas ulteriuras mesiras en cas da basegn. Tuttina duain las mesiras da la Confederaziun vegnir examinadas en il rom dal project e vegnir surpigliadas, sch'ellas èn adattadas.

Las sutsegnadras ed ils sutsegnaders pretendan plinavant che la Regenza procura ch'ella sezza, las persunas che proponan l'occupaziun da las plazzas sco er las persunas che fan la recrutaziun, vegnian scoladas correspudentamain. Tut las publicaziuns da plazzas libras da l'administraziun chantunala vegnan liquidadas sur l'Uffizi da persunal. La recrutaziun sco tala, en spezial ils discurs da preschentaziun, sutstattan a la responsabladad dals posts da servetsch. Damai ch'il manader da l'Uffizi da persunal è dentant commember da la cumissiun directiva dal project equal21 e cunquai che l'Uffizi da persunal salva mintga onn ina dieta cun las persunas dals posts da servetsch ch'èn responsablas per il persunal, pon novas enconuschientschas vegnir integrads directamain en ils process da recrutaziun da l'administraziun chantunala.

L'ultima pretensiun da questa incumbensa è quella ch'il Post da stab per l'egalitad da las schanzas duaja sustegnair la Regenza cun sias enconuschientschas specialisadas. Da quest sustegn fan la Regenza e l'administraziun chantunala gugent diever. Actualmain è il Post da stab per l'egalitad da las schanzas responsabel per elavurar il project equal21. El è er involvì en l'elavuraziun da la revisiun da la Lescha dal persunal.

La Regenza è pronta d'examinar en il rom da l'elavuraziun dal project equal21 ils puncts tematisads en l'incumbensa e da fixar mesiras correspudentas tut tenor ils resultats.

Sin basa da questas explicaziuns propona la Regenza al Cussegl grond d'acceptar las cifras 2 e 3 da l'incumbensa qua avant maun e da midar la cifra 1 sco suonda: En il rom dal project equal21 vegnan examinadas las mesiras da la Confederaziun ed ellas vegnan surpigliadas, sch'ellas èn adattadas.



En num da la Regenza

Il president:

Dr. Mario Cavigelli

Il chancelier:

Daniel Spadin

Incumbensa Hofmann concernent las posiziuns da cader e da direcziun en l'administraziun dal chantun Grischun

L'administraziun chantunala ha 35 posts da servetsch. 32 da quels vegnan manads dad umens, 3 da dunnas. 94 pertschient dals uschenumnads schefffuncziunaris èn masculins. Vitiers vegnan ils stabs dals 5 departaments sco er da la Chanzlia chantunala: er là èn las posiziuns da cader per gronda part en mauns dad umens.

En las direcziuns dals posts da servetsch ed en las posiziuns da cader ch'èn vegnidas occupadas dacurt da nov, ha la Regenza elegì – cun excepziun da la manadra da l'Uffizi per la scola populara ed il sport sco er da la vicechanceliera da la Chanzlia chantunala – mo umens, en spezial en la direcziun da l'Uffizi da persunal, da l'Administraziun da taglia, da l'Uffizi per industria, mastern e lavur e da l'Uffizi per la furnaziun media-superiura.

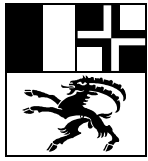
I para che la Regenza – sco gremi electoral responsabel – n'haja betg anc chapì ils segns dal temp. Perquai incumbensain nus la Regenza d'agir en il senn da sias atgnas finamiras guvernamentalas (administraziun chantunala sco patruna attractiva) e da promover la realisaziun da l'egualitad da las schanzas tranter dunna ed um en l'administraziun chantunala – ina finamira ch'ella ha formulà sezza.

Las sutsegnadras ed ils sutsegnaders drizzan perquai la suandanta incumbensa a la Regenza:

1. Analogamain a l'administraziun federala duain vegnir prendidas fin l'onn 2023 mesiras, per che posiziuns da cader ch'èn suttamessas a l'elecziun da la Regenza, vegnian occupadas evidentamain e visiblamain cun tegnair quint da las schlattainas.
2. La Regenza procura ch'ella sezza, las persunas che proponan l'occupaziun da las plazzas sco er las persunas che fan la recrutaziun sajan scoladas correspudentamain: per exempel areguard la dumonda, co che las publicaziuns da plazzas vegnan formuladas e co ch'il process da recrutaziun vegn concepì cun tegnair quint da las schlattainas.
3. Il Post da stab per l'egualitad da las schanzas ch'è responsabel per il «Plan d'acziun per l'egualitad en l'administraziun chantunala» duai sustegnair la Regenza cun sias enconuschientschas spezializadas.

Tavau, ils 9 da december 2020

Hofmann, Widmer (Favugn), Atanes, Baselgia-Brunner, Bettinaglio, Cahenzli-Philipp, Cantieni, Caviezel (Cuir), Danuser, Degiacomi, Florin-Caluori, Gasser, Holzinger-Loretz, Maissen, Müller (Favugn), Perl, Preisig, Schwärzel, Stiffler, Tomaschett-Berther (Trun), von Ballmoos, Widmer-Spreiter (Cuir), Wilhelm, Bürgi-Büchel, Giudicetti, Hirsbrunner, Pajic, Stieger, Tomaschett (Cuir)



Seduta del

9 febbraio 2021

Comunicata il

10 febbraio 2021

Protocollo n.

119/2021

Incarico Hofmann

concernente quadri e posizioni dirigenziali nell'Amministrazione del Cantone dei Grigioni

Risposta del Governo

Il Governo è a conoscenza del fatto che la maggioranza dei servizi e la Cancelleria dello Stato vengono dirette da uomini. Anche gli stati maggiori e le posizioni di quadro dei cinque dipartimenti sono occupati in prevalenza da uomini. È sotto gli occhi di tutti che nel recente passato solo per la posizione di capo dell'Ufficio per la scuola popolare e lo sport nonché per quella di vicecancelliere siano state selezionate delle donne.

Occorre invece respingere il rimprovero mosso dalle firmatarie e dai firmatari secondo cui il Governo non avrebbe ancora riconosciuto i segni dei tempi. Su base continua vengono messe in atto misure volte a creare condizioni di lavoro moderne che permettano di migliorare la conciliabilità tra famiglia e lavoro. Così facendo il Governo auspica anche che un maggior numero di donne si candidi per posizioni di quadro o dirigenziali vacanti.

Dall'incarico Schwärzel concernente gli impieghi a tempo parziale per quadri di ogni livello (sessione di giugno 2019, PVAU 7/2019) il Governo ha desunto il punto centrale di sviluppo "Datore di lavoro attrattivo" e lo ha inserito nel programma di Governo 2021–2024. In più, sulla base di tale incarico è stata introdotta la prassi secondo cui posti a tempo pieno a tutti i livelli gerarchici vengono pubblicati con un volume di lavoro dell'80–100 %, purché ciò sia conciliabile con le condizioni e con le esigenze operative e organizzative.

Inoltre è stato accolto l'incarico di frazione PS concernente un piano d'azione per l'uguaglianza tra donna e uomo nei Grigioni (sessione di giugno 2019, PVAU 5/2019). Dato che il Governo ritiene che un piano d'azione per l'uguaglianza tra donna e uomo con una strategia e delle misure concrete rappresenti uno strumento idoneo per migliorare tra l'altro la conciliabilità tra famiglia e professione, per contrastare la carenza di specialisti e per posizionare il Cantone tra i datori di lavoro moderni e attrattivi, nel dicembre 2020 esso ha deciso l'elaborazione di un tale piano d'azione. Il progetto equal21 è articolato in quattro fasi. Durante la prima fase verrà rilevata la situazione

attuale per quanto riguarda l'uguaglianza tra donna e uomo. Nella seconda fase verrà istituito un gruppo di lavoro interdipartimentale e verranno elaborati gli obiettivi e le misure per i dipartimenti, i relativi servizi e la Cancelleria dello Stato. Nella terza fase verranno messe in atto le misure che poi verranno valutate nella quarta fase. I lavori relativi al piano d'azione verranno avviati quest'anno e probabilmente verranno portati a termine entro la fine del 2024. Uno degli obiettivi del progetto consiste nel fare in modo che tra i quadri venga raggiunta l'uguaglianza tra donne e uomini. Il Governo desidera attuare il progetto equal21 già avviato e valutare la sua efficacia per quanto riguarda l'uguaglianza prima di adottare ulteriori misure eventualmente necessarie. Tuttavia nel quadro del progetto occorre prendere in esame le misure adottate dalla Confederazione e, ove risulti opportuno, riprenderle.

Inoltre le firmatarie e i firmatari richiedono che il Governo faccia in modo che esso stesso, gli enti che chiedono di occupare posti vacanti e gli head hunter vengano istruiti in materia. Tutti gli annunci di lavoro dell'Amministrazione cantonale vengono gestiti dall'Ufficio del personale. Le attività di reclutamento vere e proprie, in particolare i colloqui, sono di competenza dei servizi. Visto che però il capo dell'Ufficio del personale è membro del comitato direttivo del progetto equal21 e l'Ufficio del personale ogni anno svolge un convegno con i responsabili del personale dei servizi, nuove evidenze possono essere integrate direttamente nelle procedure di reclutamento dell'Amministrazione cantonale.

Secondo l'ultima richiesta formulata nell'incarico in oggetto, l'Ufficio di coordinamento per le pari opportunità deve sostenere il Governo con le proprie conoscenze in materia. Il Governo e l'Amministrazione cantonale si avvalgono volentieri di questo sostegno. Attualmente l'Ufficio di coordinamento per le pari opportunità ricopre un ruolo chiave nell'elaborazione del progetto equal21. Esso partecipa anche all'elaborazione della revisione della legge sul personale.

Il Governo è disposto a prendere in esame i punti indicati nell'incarico in sede di elaborazione del progetto equal21 e a definire misure corrispondenti a seconda dei risultati.

In base a quanto esposto il Governo chiede al Gran Consiglio di accogliere i punti 2 e 3 dell'incarico in oggetto e di modificare come segue il punto 1:

Nel quadro del progetto equal21 verranno prese in esame le misure adottate dalla Confederazione e, ove opportuno, esse verranno riprese.



In nome del Governo

Il Presidente:

Dr. Mario Cavigelli

Il Cancelliere:

Daniel Spadin

Incarico Hofmann concernente quadri e posizioni dirigenziali nell'Amministrazione del Cantone dei Grigioni

L'Amministrazione cantonale è composta da 35 servizi. 32 vengono diretti da uomini, 3 da donne. Il 94 per cento dei cosiddetti funzionari capi è di sesso maschile. A ciò si aggiungono gli stati maggiori dei cinque dipartimenti nonché della Cancelleria dello Stato: anche qui la grande maggioranza delle posizioni di quadro è occupata da uomini.

Fatta eccezione per la capa dell'Ufficio per la scuola popolare e lo sport nonché della vicecancelliera della Cancelleria dello Stato, quando di recente si è trattato di occupare posizioni vacanti in ruoli dirigenziali nei servizi e di quadro, il Governo ha scelto solo uomini, in particolare a capo dell'Ufficio del personale, dell'Amministrazione delle imposte, dell'UCIAML e dell'Ufficio della formazione medio-superiore.

Pare che il Governo in veste di organo di nomina responsabile non abbia ancora riconosciuto i segni dei tempi. Per tale ragione diamo incarico al Governo di agire in conformità ai propri obiettivi (Amministrazione cantonale come datore di lavoro dotato di attrattiva) e di portare avanti l'attuazione delle pari opportunità tra donne e uomini in seno all'Amministrazione cantonale da esso stesso formulata.

Pertanto le firmatarie e i firmatari presentano il seguente incarico al Governo:

1. In analogia a quanto fatto dall'Amministrazione federale, entro il 2023 devono essere adottate misure affinché le posizioni di quadro la cui nomina è di competenza del Governo vengano occupate tenendo conto delle pari opportunità tra i sessi.
2. Il Governo fa in modo che esso stesso, gli enti che richiedono di occupare posti vacanti e gli head hunter vengano istruiti in maniera adeguata: ad esempio riguardo alla formulazione degli annunci di lavoro e a come gestire il processo di reclutamento in maniera tale da garantire le pari opportunità tra i sessi.
3. L'Ufficio di coordinamento per le pari opportunità, responsabile per il "Piano d'azione per l'uguaglianza destinato all'Amministrazione cantonale", dovrà sostenere il Governo con le proprie conoscenze in materia.

Davos, 9 dicembre 2020

Hofmann, Widmer (Felsberg), Atanes, Baselgia-Brunner, Bettinaglio, Cahenzli-Philipp, Cantieni, Caviezel (Coira), Danuser, Degiacomi, Florin-Caluori, Gasser, Holzinger-Loretz, Maissen, Müller (Felsberg), Perl, Preisig, Schwärzel, Stiffler, Tomaschett-Berther (Trun), von Ballmoos, Widmer-Spreiter (Coira), Wilhelm, Bürgi-Büchel, Giudicetti, Hirsbrunner, Pajic, Stieger, Tomaschett (Coira)